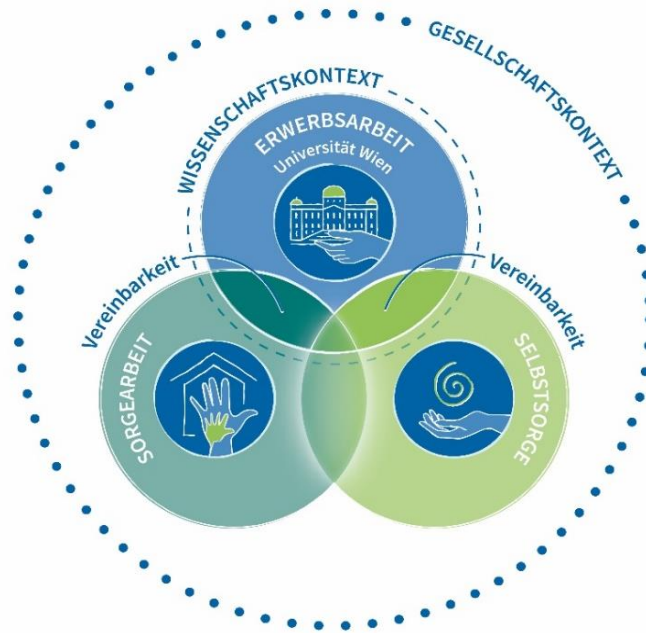


# Wie lassen sich Elternschaft und Wissenschaft vereinbaren?

## Daten-Spotlights der Universität Wien



# Wie lassen sich Elternschaft und Wissenschaft vereinbaren?

## Kinderlosigkeit unter Wissenschaftler\*innen – Daten aus Studien

Im Jahr 2006 betrug die permanente **Kinderlosigkeit** unter **deutschen Wissenschaftler\*innen** bei **befristeter Beschäftigung 55%** (55% Männer, 54% Frauen).

Große Unterschiede nach Geschlecht gab es dagegen bei den Professuren:

59% aller Frauen, aber nur 28% aller Männer waren permanent kinderlos. (vgl. Metz-Göckel et al, 2011\*)

Eine Erhebung unter **Wissenschaftlerinnen in Österreich** aus dem **Jahr 2008/09** zeigte eine ähnliche Situation: **44%** aller befragten **Wissenschaftlerinnen** zwischen 40 und 45 Jahre war **kinderlos**, aber nur 10% aller Wissenschaftlerinnen unter 35 Jahre gaben an, keine Kinder zu wollen. (vgl. Buber et al, 2011\*\*)

---

\*Vgl. Metz-Göckel et al.: Beschäftigungsbedingungen und generative Entscheidungen des wissenschaftlichen Personals an Hochschulen, in: femina politica 1/2011

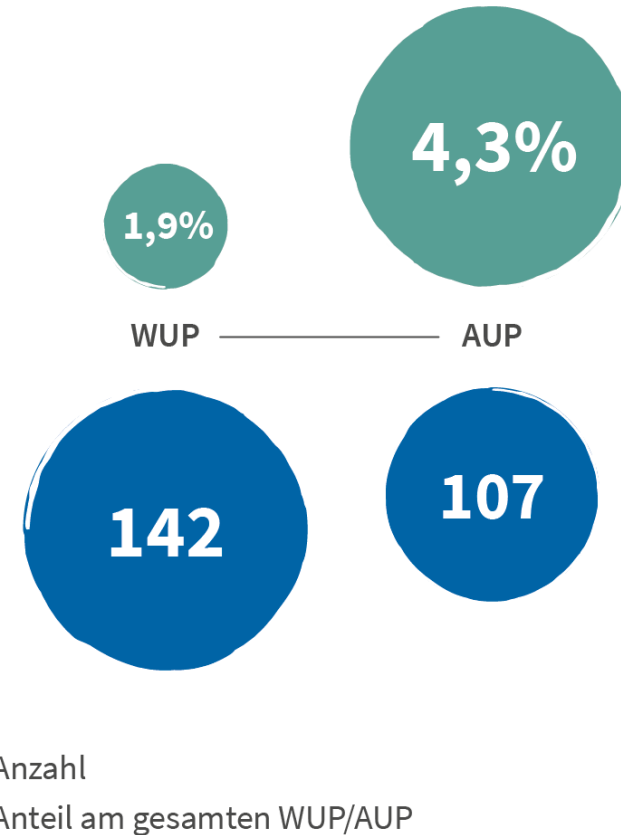
\*\*vgl. Buber et al: Doing Science, Forgoing Childbearing? Evidence from a Sample of Female Scientists in Austria. Vienna Institute of Demography, Working Papers 1/2011

## Situation an der Universität Wien

- Keine systematischen Daten zur Anzahl von Kindern bei den Beschäftigten
- Annäherung über Elternkarenzen und Mutterschutz, auch Pflegefreistellungen
- Unterschiede Wissenschaftler\*innen versus allgemeines Universitätspersonal versus Gesamtbevölkerung
- Unterschiede Drittmittel-finanzierte Mitarbeiter\*innen versus Globalbudget-finanzierte Mitarbeiter\*innen

## Elternkarenzen an der Universität Wien

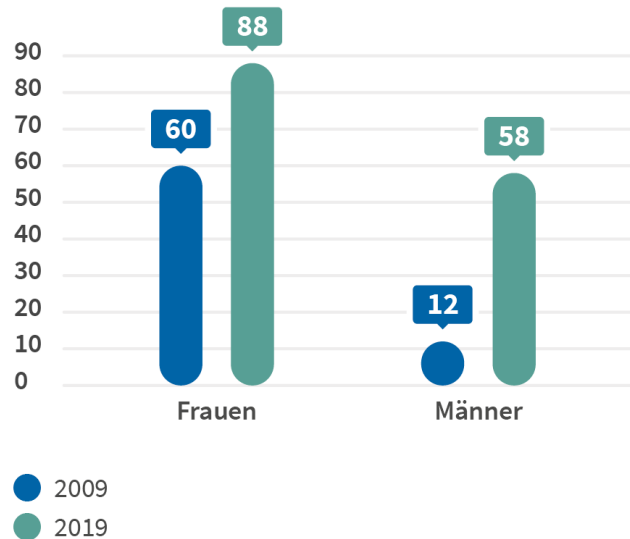
WUP und AUP in Karenz, Anzahl und Anteil am  
gesamten WUP und AUP, 2019



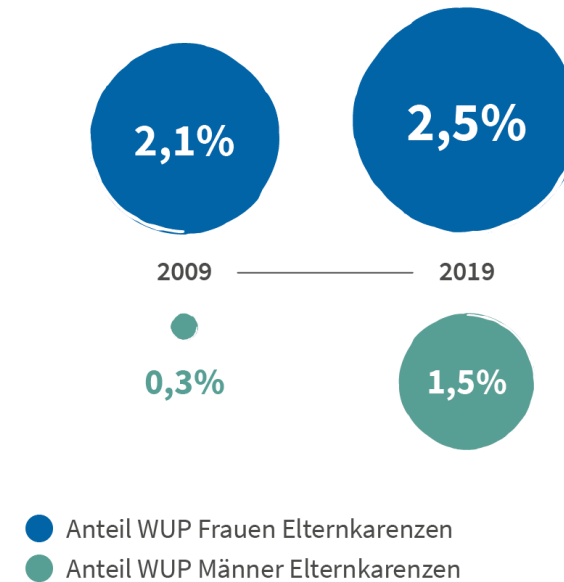
Vergleich: Anteil erwerbstätige Bevölkerung  
in Elternkarenz in Ö: keine exakten Daten,  
2011 lag der Anteil bei **ca. 4%** (vgl. Reidl/Schiffbänker, 2013\*)

# Wissenschaftliches Universitätspersonal (WUP) in Elternkarenz – Unterschiede nach Geschlecht

Anzahl WUP in Elternkarenz, nach Geschlecht



Anteil WUP in Elternkarenz, nach Geschlecht



Vergleich: Anteil erwerbstätige Bevölkerung in Elternkarenz in Ö 2011: Frauen 8,3%, Männer 0,3% (vgl. Reidl/Schiffbänker, 2013\*)

\*Reidl, Sybille u. Schiffbänker, Helene: Karenzväter in Zahlen. Ergebnisse einer Analyse von Daten des Hauptverbands der Sozialversicherungsträger. Joanneum Research Policies. Zentrum für Wirtschafts- und Innovationsforschung, Wien 2013

## Männeranteil Elternkarenz WUP und AUP

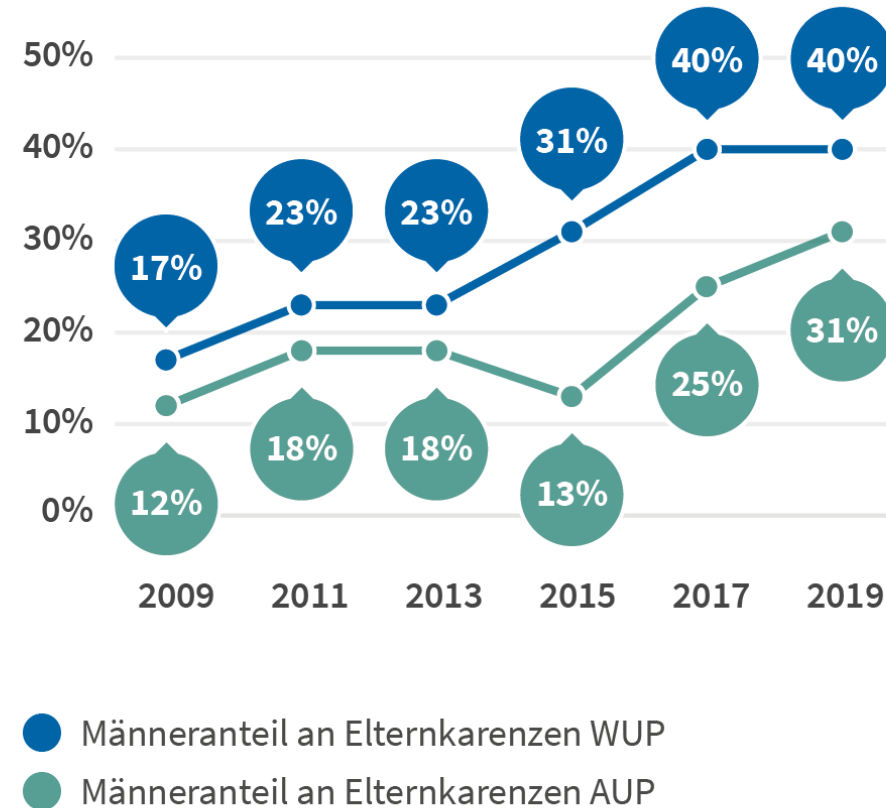
Vergleich mit Gesamtbevölkerung:

- Männeranteil an allen Elternkarenzen von Erwerbstätigen im Jahr 2011: 8,4% (vgl. Reidl/Schiffbänker, 2013\*)

andere Daten zur Väterbeteiligung:

- 2 von 10 Vätern ging 2018 (überhaupt) in Karenz (Wiedereinstiegsmonitoring L&R Sozialforschung)
- 4,5% aller Kinderbetreuungstage entfielen 2018 auf Männer (Rechnungshofbericht 2020/24)

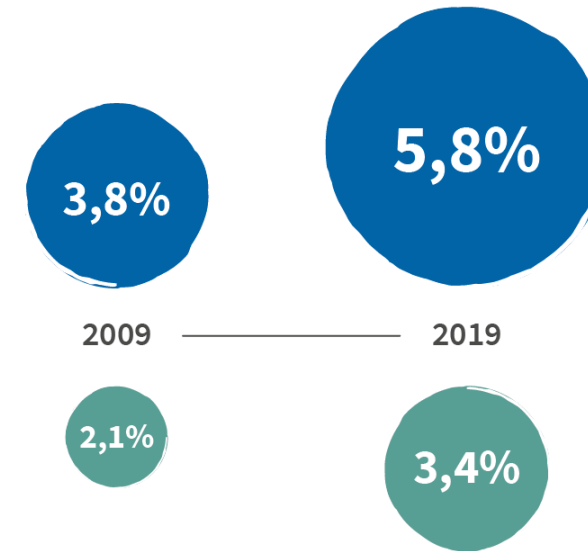
Männeranteil an Elternkarenzen, WUP und AUP



## Elternkarenzen global- versus drittmittelfinanzierte Stellen

Drittmittel-Mitarbeiter\*innen gehen seltener in Karenz als vergleichbare Mitarbeiter\*innen auf global finanzierten Stellen.

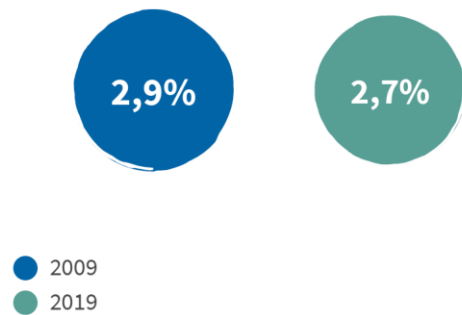
Anteil Personen in Elternkarenz: Vergleich Assistent\*innen Prae- und Postdoc (Globalbudget) und Drittmittel-Mitarbeiter\*innen



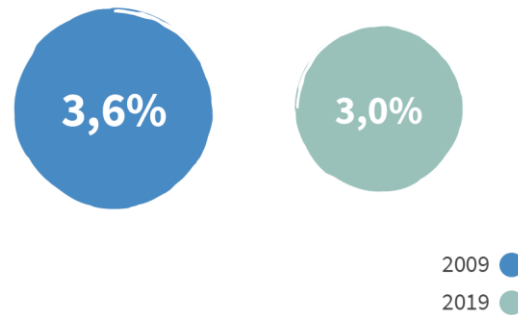
- Anteil Elternkarenzen befristete MA Globalbudget
- Anteil Elternkarenzen befristete MA Drittmittel

# Mutterschutz - WUP und AUP im Vergleich

Anteil Wissenschaftlerinnen in Mutterschutz



Anteil AUP-Mitarbeiterinnen in Mutterschutz



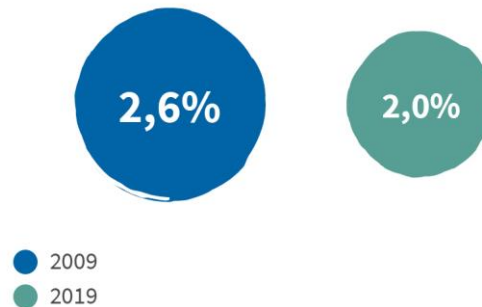
Wissenschaftlerinnen und Mitarbeiterinnen des AUP nähern sich bei der **Anzahl der Geburten** aneinander an



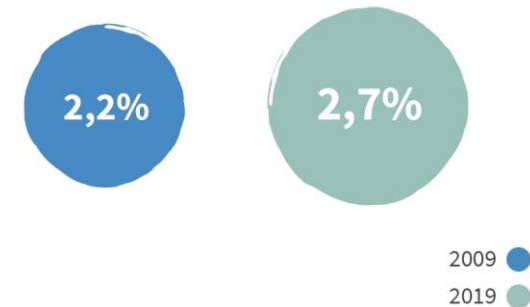
# Mutterschutz - globalfinanzierte versus Drittmittel-Mitarbeiterinnen im Vergleich

DM-Mitarbeiterinnen und global finanzierte MA unterscheiden sich nur geringfügig bei der Anzahl von Geburten

Anteil Mutterschutz Drittmittel-Mitarbeiterinnen

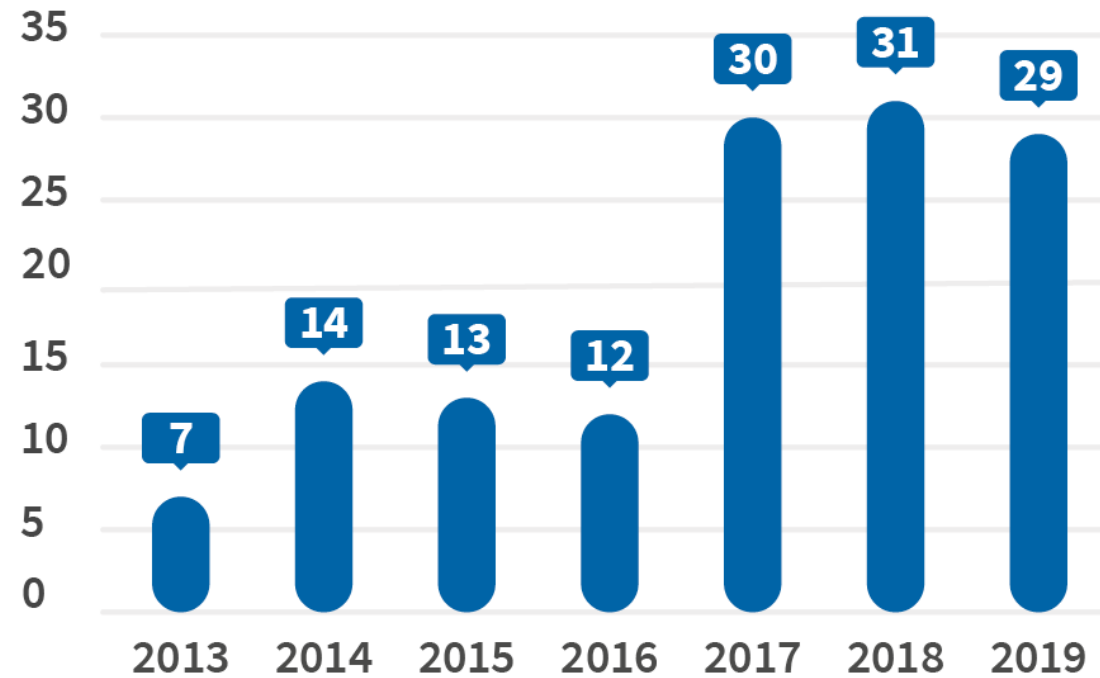


Anteil Mutterschutz Assistentinnen Prae- und Postdoc (Globalbudget)



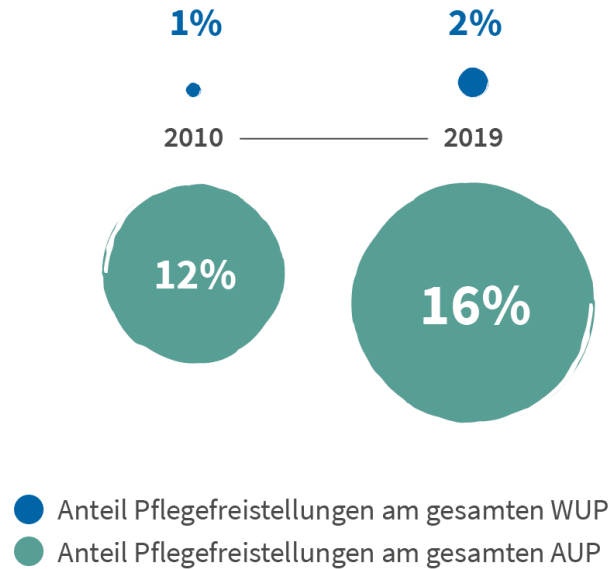
## Elternfrühkarenz oder „Papamonat“

Anzahl Personen Eltern-Frühkarenz  
Universität Wien gesamt

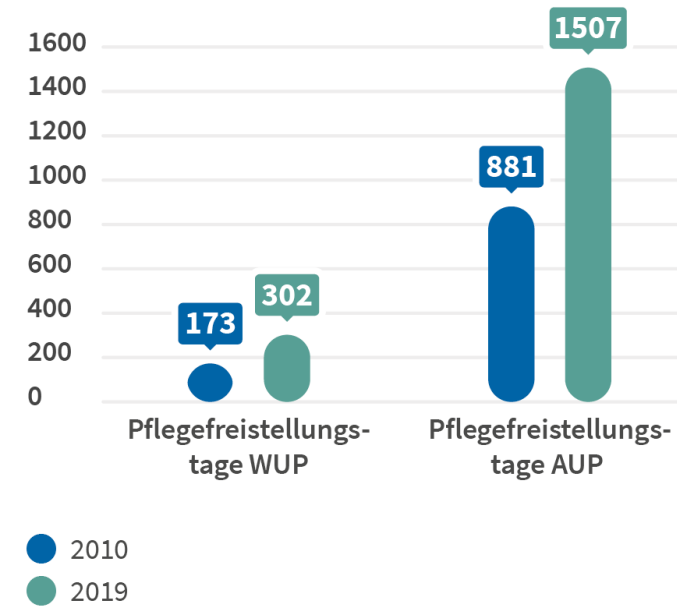


# Pflegefreistellungen an der Universität Wien

Anteil Mitarbeiter\*innen mit Pflegefreistellung(en), WUP und AUP



Anzahl Pflegefreistellungstage, WUP und AUP



## Fazit

- Der Unterschiede beim Mutterschutz zwischen Wissenschaftlerinnen und Mitarbeiterinnen des AUP ist überraschend gering; die Unterschiede bei der Karenz sind dagegen viel größer
- Die Karenzbeteiligung von Wissenschaftlern ist sprunghaft angestiegen und liegt mittlerweile bei 40% - große Unterschiede zur Gesamtbevölkerung bei den Anteilen, jedoch nicht bei der (kurzen) Dauer
- Drittmittel-Mitarbeiter\*innen nehmen Elternkarenz deutlich seltener bzw. kürzer in Anspruch als globalfinanzierte Prae- und Postdoc-Assistent\*innen, beim Mutterschutz sind die Unterschiede dagegen gering
- Wissenschaftler\*innen nehmen Pflegefreistellungen offenbar nur in Ausnahmefällen in Anspruch

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Abteilung Gleichstellung und Diversität

 [gleichstellung.univie.ac.at](https://gleichstellung.univie.ac.at)

 [uni-femail@univie.ac.at](mailto:uni-femail@univie.ac.at)

Tage der Vereinbarkeit

„Wie lassen sich Elternschaft und Wissenschaft vereinbaren?“

13. Juni 2022

---